

Volks-Zeitung

Erhalten täglich zwei Mal, Sonntags, Festtags und Montage am...

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus-Garten-Ztg. Techn.-Zeitung Witzblatt „ILK“

Vertrieb: 1. Müllerstr. 135, Badstr. 61, Köpenicker Str. 66-67, Rosenfelder Str. 64...

Republikanische Kulturpolitik in Preußen

Minister Beders Programmrede im Hauptausschuß des preussischen Landtags

Im Hauptausschuß des preussischen Landtags wurde gestern die Beratung des Kultushaushalts fortgesetzt.

Das Wort nahm sofort Kultusminister Dr. Beders. „Ich bekenne mich“, erklärte der Minister, „ohne parteipolitische Bindung zu einer demokratischen Kulturpolitik.“

Der Minister verteidigte dann seine Personalpolitik. Ein deutlicher Kultusminister hätte es im Falle Leising ebenfalls gemacht.

Die Aufbauschulen haben sich beharrt. Wenn auch ein abschließendes Urteil noch nicht möglich ist, so sind doch die bisherigen Ergebnisse günstig.

Die Gesamtdauer darf wohl Jahre nicht überschreiten, wenn nicht der Volksschule Schaden entsteht. Im Kampfe für die Grundschule sollte die neunjährige höhere Schule nicht angegriffen werden.

Die erste Sitzung in London

Englische Stellung zum Eiser Mussolini

(Werbung der Funktionäre Rudolf Wolfe - Haus) London, 1. September.

Der amtliche Fundienst meldet: Seine Majestät in London die erste Vollziehung der allierten und deutschen Sanktionen über die juristischen und technischen Probleme des Eiser Mussolini.

Die plötzliche Teilnahme Italiens an der Juristenkonferenz bildet hier nach wie vor das Tagesgespräch, wobei die verschiedenartigen Ansichten über den überwindlichen Meinungswechsel Mussolinis laut werden.

Die öffentliche Meinung in Italien ist über die Entscheidung Mussolinis über die Sanktionen sehr geteilt. Die öffentliche Meinung in Italien ist über die Entscheidung Mussolinis über die Sanktionen sehr geteilt.

Certificat höhere Eisenbahnverträge. Am 31. August ist der Vertrag mit den Eisenbahnen abgeschlossen.

rechteste Bedürfnisse der Privatschule müssen jedoch erfüllt werden. Die Frage des Konforats ist sehr schwierig. Der Staat geht mit seinen Beiträgen schon über seine Verpflichtungen hinaus.

Der Minister schloß, daß die Kulturangelegenheiten auch weiterhin Sache der Länder bleiben müßten. Abg. Dr. Hoffmann-Münster (Zeitschrift. Vp.) bemängelt in verschiedener Hinsicht die Politik des Ministers.

Abg. Frau Wegscheider (Soz.) forderte, daß mehr Sozialdemokraten ins Ministerium und in die Verwaltung berufen werden. Abg. Hoff (Dem.) verteidigte die Haltung des Ministers im Falle Leising.

Den demokratischen Antrag, eine Vorstudie über die Ursachen des Zusammenbruchs in den Schulen zum Gegenstand des Interesses zu machen, lehnte seine Fraktion mit aller Entschiedenheit ab.

Abg. Wildermann (Zentr.) wünschte die Zulassung konfessioneller höherer Schulen. Kultusminister Dr. Beders erklärte, er sei in der Personalpolitik befreit, allen Parteien gerecht zu werden.

Abg. Kleinjahn (Soz.) erklärte zur Austrittsbewegung aus der Kirche, daß die Austritte besonders zahlreich seien in der Gemeinde des deutschnationalen Pfarrers Koch.

Abg. Kleinjahn (Soz.) erklärte zur Austrittsbewegung aus der Kirche, daß die Austritte besonders zahlreich seien in der Gemeinde des deutschnationalen Pfarrers Koch.

Abg. Kleinjahn (Soz.) erklärte zur Austrittsbewegung aus der Kirche, daß die Austritte besonders zahlreich seien in der Gemeinde des deutschnationalen Pfarrers Koch.

Abg. Kleinjahn (Soz.) erklärte zur Austrittsbewegung aus der Kirche, daß die Austritte besonders zahlreich seien in der Gemeinde des deutschnationalen Pfarrers Koch.

Abg. Kleinjahn (Soz.) erklärte zur Austrittsbewegung aus der Kirche, daß die Austritte besonders zahlreich seien in der Gemeinde des deutschnationalen Pfarrers Koch.

Abg. Kleinjahn (Soz.) erklärte zur Austrittsbewegung aus der Kirche, daß die Austritte besonders zahlreich seien in der Gemeinde des deutschnationalen Pfarrers Koch.

Abg. Kleinjahn (Soz.) erklärte zur Austrittsbewegung aus der Kirche, daß die Austritte besonders zahlreich seien in der Gemeinde des deutschnationalen Pfarrers Koch.

Schnelldienst

Die Bezirksleitung des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands in Oberbayern hat die gesamten Bezirksvereine nach Oberbayern berufen, um an der Gebiets- und Landesversammlung teilzunehmen.

Die Rheinlanthommission befragt, die neue Steuererhebung in den besetzten Gebieten jetzt in Kraft treten zu lassen.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Die Reichsausstellung 1926 in Berlin ist am 1. September eröffnet worden. Die Ausstellung ist ein großer Erfolg.

Das Arbeitsprogramm des Völkerbunds

von Spektor (Genf)

Es ist kennzeichnend, daß der Völkerbundrat von den eigentlichen großen, europäischen Problemen offiziell keine Kenntnis nehmen wird.

Das bis jetzt geübte Verfahren, die Behandlung der wirklichen großen Probleme dem Völkerbundsrat zu überlassen und die Vorbereitung mit den Abstimmungen en bloc über vorher schon bereinigte Themen zu besorgen, hat sich bislang durchaus bewährt.

Das bis jetzt geübte Verfahren, die Behandlung der wirklichen großen Probleme dem Völkerbundsrat zu überlassen und die Vorbereitung mit den Abstimmungen en bloc über vorher schon bereinigte Themen zu besorgen, hat sich bislang durchaus bewährt.

Das bis jetzt geübte Verfahren, die Behandlung der wirklichen großen Probleme dem Völkerbundsrat zu überlassen und die Vorbereitung mit den Abstimmungen en bloc über vorher schon bereinigte Themen zu besorgen, hat sich bislang durchaus bewährt.

Das bis jetzt geübte Verfahren, die Behandlung der wirklichen großen Probleme dem Völkerbundsrat zu überlassen und die Vorbereitung mit den Abstimmungen en bloc über vorher schon bereinigte Themen zu besorgen, hat sich bislang durchaus bewährt.

Das bis jetzt geübte Verfahren, die Behandlung der wirklichen großen Probleme dem Völkerbundsrat zu überlassen und die Vorbereitung mit den Abstimmungen en bloc über vorher schon bereinigte Themen zu besorgen, hat sich bislang durchaus bewährt.

Das bis jetzt geübte Verfahren, die Behandlung der wirklichen großen Probleme dem Völkerbundsrat zu überlassen und die Vorbereitung mit den Abstimmungen en bloc über vorher schon bereinigte Themen zu besorgen, hat sich bislang durchaus bewährt.

Das bis jetzt geübte Verfahren, die Behandlung der wirklichen großen Probleme dem Völkerbundsrat zu überlassen und die Vorbereitung mit den Abstimmungen en bloc über vorher schon bereinigte Themen zu besorgen, hat sich bislang durchaus bewährt.

Das bis jetzt geübte Verfahren, die Behandlung der wirklichen großen Probleme dem Völkerbundsrat zu überlassen und die Vorbereitung mit den Abstimmungen en bloc über vorher schon bereinigte Themen zu besorgen, hat sich bislang durchaus bewährt.

Lyauteys Reise nach Paris

Paris, 1. September.

Der Ministerpräsident Painlevé hat sich heute vormittag nach Rembouillet begeben, um den Präsidenten der Republik über die innen- und außenpolitische Lage vor allem über Marokko, auf Grund seiner letzten Sprechstunde mit Marshall Lyautey zu unterrichten.

Der Ministerpräsident Painlevé hat sich heute vormittag nach Rembouillet begeben, um den Präsidenten der Republik über die innen- und außenpolitische Lage vor allem über Marokko, auf Grund seiner letzten Sprechstunde mit Marshall Lyautey zu unterrichten.

Der Ministerpräsident Painlevé hat sich heute vormittag nach Rembouillet begeben, um den Präsidenten der Republik über die innen- und außenpolitische Lage vor allem über Marokko, auf Grund seiner letzten Sprechstunde mit Marshall Lyautey zu unterrichten.

Der Ministerpräsident Painlevé hat sich heute vormittag nach Rembouillet begeben, um den Präsidenten der Republik über die innen- und außenpolitische Lage vor allem über Marokko, auf Grund seiner letzten Sprechstunde mit Marshall Lyautey zu unterrichten.

Der Ministerpräsident Painlevé hat sich heute vormittag nach Rembouillet begeben, um den Präsidenten der Republik über die innen- und außenpolitische Lage vor allem über Marokko, auf Grund seiner letzten Sprechstunde mit Marshall Lyautey zu unterrichten.

Kampf mit einem Häufigen

Ein Polizeileiter erschossen - Selbstmordversuch des Täters

Erfurt, 1. September. (M.Z.)

Bei einer Verhaftung wurde hier heute Abend vor der Haustür der Leiter der politischen Abteilung der Schutzpolizei, Willi Geipel, erschossen.